



eca-Bericht externes Audit Stadt Wuppertal 2025

Stand: 06.10.2025 – nach Audit

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	3
1.1	Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren	3
1.2	Stärken und Optimierungspotenziale	3
1.3	Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren	3
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse in der Stadt Wuppertal	4
2.1	Allgemeine Angaben/Rahmenbedingungen	4
2.2	Leitbild der Klimaanpassungspolitik	4
2.3	Ausgangssituation	4
2.3.1	Situationsanalyse zu Folgen des Klimawandels und Ergebnisse der Klimawirkungsanalyse	4
2.3.2	Überblick über die Betroffenheit in den einzelnen Handlungsfeldern	4
3.	Klimaanpassungspolitisches eca-Profil	10
3.1	Zielerreichungsgrad	10
3.2	Jährliche Entwicklung	12
4.	Klimaanpassungspolitisches Arbeitsprogramm	13
4.1	Klimawandel Vor-Ort	13
4.2	Analyse, Strategie, Planung	13
4.3	Kommunale Gebäude, Anlagen	13
4.4	Versorgung, Entsorgung	13
4.5	Infrastruktur im öffentlichen Raum	13
4.6	Interne Organisation	14
4.7	Kommunikation, Kooperation	14
5.	Prozessorganisation	15
5.1	Klimateam	15
5.2	Wichtige Termine in 2021 bis 2025	16
6.	Ausblick	17

Anhang:

Anhang 1: Der European Climate Adaptation Award

Anhang 2: Umsetzungsstand KAP

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	204,1 / 308
Erreichte Prozentpunkte	66,3%
Beschluss aktuelles Klimaanpassungspolitisches Arbeitsprogramm	6.3.2023

1.1 Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren

- Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld Klimaanpassung
- Hitzeaktionsplan
- Hochwasserprioritätenkonzept
- Starkregenanalyse mit Visualisierung auf der Webseite

1.2 Stärken und Optimierungspotenziale

- Klimawirkungsanalyse ist vollständig durchgeführt
- Bestehendes Klimaanpassungskonzept berücksichtigt wesentliche Handlungsfelder
- Maßnahmenumsetzung wie Dachbegrünung bei kommunalen Gebäuden sollte erfolgen
- Bestehendes Hochwasserprioritätenkonzept und Katastrophenschutzbedarfsplan als Stärken
- Optimierungsbedarfe für Infrastruktur im öffentlichen Raum
- Personalstelle für Klimaanpassungsmanagement könnte Ressort Klima und Nachhaltigkeit unterstützen
- Kommunikation ist bereits in vielen Bereichen gut
- Ein Kompass zum nachhaltigen Bauen wurde erstellt
- Eine Personalstelle für Urbane Resilienz wurde geschaffen

1.3 Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren

- Jährliche Überprüfung der Zielerreichung
- Fortschreibung des Klimaanpassungspolitischen Aktivitätenprogramms (KAP)
- Konkrete Umsetzungsprojekte im öffentlichen Raum

2. Ausgangslage / Situationsanalyse in der Stadt Wuppertal

2.1 Allgemeine Angaben/Rahmenbedingungen

Die kreisfreie Stadt Wuppertal liegt im Bergischen Land in Nordrhein-Westfalen. In Wuppertal, welches dem Gemeindetyp „kleine Großstadt“ zuzuordnen ist, leben ca. 365.000 Menschen (Stand 31.12.2024, 365.655).¹ Bis zum Jahr 2050 wird ein leichter Bevölkerungsanstieg von ca. 2% erwartet. Der Anteil der 18 bis unter 65-Jährigen liegt leicht über dem Durchschnitt des Regierungsbezirkes und des Landes. Die Wirtschaftszweige Metallherzeugung und Maschinenbau sind in Wuppertal sehr stark vertreten.

2.2 Leitbild der Klimaanpassungspolitik

Die Stadt Wuppertal ist seit vielen Jahren in den Themenfeldern „Klimaschutz“ und „Klimafolgenanpassung“ sehr aktiv. Im Bereich der Klimafolgenanpassung konnte die Stadt Wuppertal in den zurückliegenden Jahren viele für die Stadtentwicklung wichtige Basisdaten aufbereiten und Planungsgrundlagen schaffen. Es ist der Stadt Wuppertal auch gelungen, die Themenfelder der Klimafolgenanpassung insbesondere im Bereich der Stadtentwicklung als Querschnittsaufgabe zu etablieren und bei entsprechenden Maßnahmenumsetzungen zu berücksichtigen. Durch die Einstellung von fünf Klimaschutz- bzw. Klimaanpassungsmanager*innen in dem Ressort Klima und Nachhaltigkeit zur Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes wird die hohe Priorisierung des Themas „Klima“ im Handeln der Stadtverwaltung Wuppertal verdeutlicht.

2.3 Ausgangssituation

2.3.1 Situationsanalyse zu Folgen des Klimawandels und Ergebnisse der Klimawirkungsanalyse

Im Rahmen der KWA-Analyse wurde zu Projektbeginn die Exposition heute und in Zukunft ermittelt und die Ergebnisse wurden tabellarisch festgehalten. Es wurde www.klimafolgenonline.de genutzt, wobei RCP 8.5 und eine mittlere Temperaturzunahme angenommen wurden. Die konkrete Betroffenheit anhand der Ergebnisse der KWA-Analyse wurde im Workshop am 23.02.2022 bewertet.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass schon heute eine hohe Betroffenheit in einzelnen Bereichen spürbar ist. Dies trifft vor allem bei häufigeren, intensiveren Starkregenereignissen in den Handlungsfeldern Gebäudemanagement, Energieversorgung, Abwasserversorgung und Regenwasserbewirtschaftung, Wohnungswirtschaft und private Hauseigentümer:innen, Tourismus und menschliche Gesundheit auf. Hinzu kommt eine heute hohe Betroffenheit im Bereich Forstwirtschaft bei häufigeren, längeren Trockenperioden, im Handlungsfeld Naturschutz und biologische Vielfalt durch eine langfristige Temperaturzunahme und im Handlungsfeld menschliche Gesundheit durch häufigere, intensivere Hitzeperioden.

Betrachtet man die Einschätzung für die nahe oder mittlere Zukunft ist in den meisten Handlungsfeldern eine hohe Betroffenheit zu erwarten.

2.3.2 Überblick über die Betroffenheit in den einzelnen Handlungsfeldern

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
MB 2 A	Kommunale Gebäude und Anlagen		mittel	hoch	hoch
	2.1 A Handlungsfeld Gebäudemanagement		mittel	hoch	hoch

¹ Stadt Wuppertal: https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/daten_fakten/index.php

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen (Winter: ggf. höhere Schneelasten)	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	hoch	hoch
MB 3 A	Versorgung, Entsorgung		gering	mittel	mittel
	3.1 A Handlungsfeld Energieversorgung		gering	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	gering
	3.4 A Handlungsfeld Wasserversorgung und Gewässer		gering	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	mittel	mittel

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	mittel	mittel
	3.5 A Handlungsfeld Abwasserentsorgung und Regenwasserbewirtschaftung		gering	gering	gering
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	gering
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	gering	gering
MB 4 A	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Infrastruktur im öffentlichen Raum		mittel	hoch	hoch
	4.2 A Handlungsfeld Öffentlicher Raum		mittel	hoch	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	hoch	hoch
	4.6 A Handlungsfeld Verkehr und Luftqualität		gering	mittel	mittel

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	mittel	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	mittel	hoch
MB 6 A	Kommunikation, Partizipation, Kooperation		mittel	mittel	hoch
	6.3.1 A Handlungsfeld Industrie und Gewerbe		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.3.2 A Handlungsfeld Wohnungswirtschaft, private Hauseigentümer:innen		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	hoch	hoch

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.3.3 A Handlungsfeld Tourismus		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	mittel	hoch
	6.3.4 A Handlungsfeld Landwirtschaft		mittel	mittel	hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	mittel	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.3.5 A Handlungsfeld Forstwirtschaft		gering	mittel	hoch

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	gering	gering	gering
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	mittel	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	gering	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	mittel	hoch
	6.3.6 A Handlungsfeld Naturschutz, Biologische Vielfalt		mittel	mittel	mittel
		Langfristige Temperaturzunahme	hoch	hoch	hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	gering	gering	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	mittel	mittel	hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	gering	gering	mittel
	6.6 A Handlungsfeld Menschliche Gesundheit		mittel	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	mittel	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	hoch	hoch	hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	mittel	mittel	mittel

3. Klimaanpassungspolitisches eca-Profil

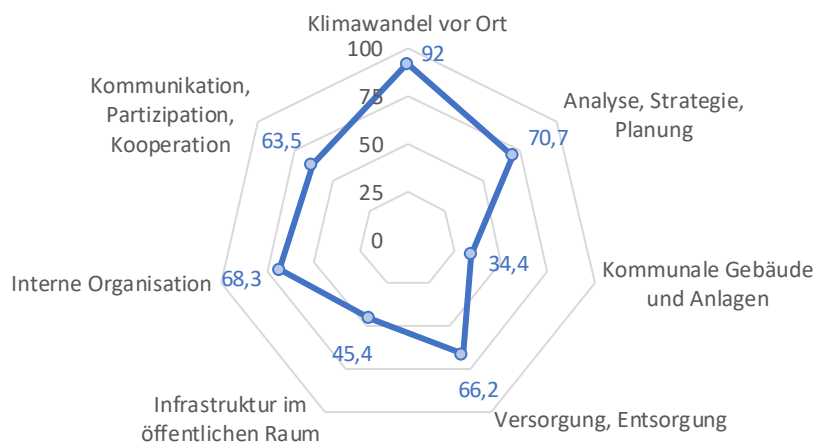
3.1 Zielerreichungsgrad

Anzahl maximale Punkte	328
Anzahl mögliche Punkte	308
Anzahl erreichte Punkte	204,1
Erreichte Prozent	66,3%
Für den eca /eca Gold notwendige Punkte	50,0% / 75,0%

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 328 um 20 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren Kommunen, auf fehlende Potenziale und andere Gründe zurückzuführen. Bei welchen Einzelmaßnahmen Punktereduzierungen (sogenannte Potenzialanpassungen) vorgenommen wurden, ist im Maßnahmenkatalog ersichtlich.

Insgesamt wurden 204,1 Punkte erreicht und damit 66,3 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt die folgende Grafik

Effektive Punkte je Handlungsfeld im eca Wuppertal



Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken im Bereich „Klimawandel vor Ort“, aber auch in den Bereichen „Analyse, Strategie, Planung“, „Interne Organisation“, „Versorgung, Entsorgung“, und Kommunikation, Partizipation, Kooperation“, die deutlich über den für den Award geforderten 50 % liegen. Die größten Potenziale liegen im Bereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“, gefolgt von „Infrastruktur im öffentlichen Raum“. Dementsprechend sollten diese Bereiche bei den geplanten Maßnahmen besonders berücksichtigt werden, da hier noch große Anpassungseffekte mit geringem Aufwand zu erzielen sind.

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete.

Maßnahmenbereich		Punktzahl				Prozent
Nr.	Maßnahme	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant	Effektiv
0	Klimawandel vor Ort	50	50	48	0	92
0.0	Klimaveränderungen und Klimafolgen	50	50	46	0	92
0.0.1	Klimawirkungsanalyse (KWA 1)	30	30	30	0	100
0.0.2	Vertiefende sektorale Untersuchungen (KWA 2)	20	20	16	0	80
1	Analyse, Strategie, Planung	44	44	31,1	0	70,7
1.1	Strategie	14	14	11	0	78,6
1.1.1	Leitbild Klimaanpassung	6	6	3	0	50
1.1.2	Anpassungsstrategie	8	8	8	0	100
1.2	Entwicklungsplanung	16	16	9,9	0	61,9
1.2.3	Integrierte Zusammenarbeit in der Planung	10	10	7,5	0	75
1.2.4	Flächennutzungsplanung	6	6	2,4	0	40
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümer:innen	14	14	10,2	0	72,9
1.3.1	Bebauungsplanung	8	8	7,2	0	90
1.3.2	Besonderes kommunales Baurecht	6	6	3	0	50
2	Kommunale Gebäude und Anlagen	16	16	5,5	0	34,4
2.1	Gebäudemanagement	16	16	5,5	0	34,4
2.1.2	Analyse des Handlungsbedarfs / Anpassungsmaßnahmen	10	10	5,5	0	55
2.1.5	Vorbildliche Anpassungsmaßnahmen	6	6	0	0	0
3	Versorgung, Entsorgung	38	29	19,2	0	66,2
3.1	Energieversorgung	4	4	2,2	0	55
3.1.1	Klimaangepasste und sichere Energieversorgung	4	4	2,2	0	55
3.4	Wasserversorgung und Gewässer	18	15	10,6	0	70,7
3.4.1	Integrierte Gesamtbetrachtung des Wasserbereiches	7	7	4,2	0	60
3.4.2	Trinkwassersystem	4	4	3,2	0	80
3.4.3	Oberflächengewässer	4	4	3,2	0	80
3.4.4	Grundwasser	3	0	0	0	0
3.5	Abwasserentsorgung und Regenwasserbewirtschaftung	16	10	6,4	0	64
3.5.1	Abwassersystem	8	2	0,8	0	40
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	8	8	5,6	0	70
4	Infrastruktur im öffentlichen Raum	40	39	17,7	0	45,4
4.2	Öffentlicher Raum	26	26	10	0	38,5
4.2.3	Plätze und Freiflächen	10	10	4	0	40
4.2.4	Grün- und Wasserflächen	8	8	5,6	0	70
4.2.5	Vorbildliche Anpassungsmaßnahmen im öffentlichen Raum	8	8	0,4	0	5
4.6	Verkehr und Luftqualität	14	13	7,7	0	59,2
4.6.1	Verkehrsinfrastruktur	10	9	4,5	0	50
4.6.2	Luftqualität	4	4	3,2	0	80
5	Interne Organisation	41	41	28	0	68,3
5.1	Interne Strukturen und Prozesse	10	10	8	0	80
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	10	10	8	0	80
5.2	Interne Prozesse	15	15	12	0	80
5.2.2	Arbeitsprogramm, Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	9,5	0	95
5.2.3	Interne Weiterbildungen und Wissenstransfer	5	5	2,5	0	50

5.3	Finanzen	8	8	1,6	0	20
5.3.1	Ausgaben / Fördermittelakquise für Klimaanpassung	8	8	1,6	0	20
5.4	Bevölkerungsschutz	8	8	6,4	0	80
5.4.1	Organisation des Bevölkerungsschutzes	8	8	6,4	0	80
6	Kommunikation, Partizipation, Kooperation	99	89	56,6	0	63,5
6.1	Kommunikationsmanagement	8	8	6,8	0	85
6.1.1	Strategie für Kommunikation, Partizipation und Kooperation	4	4	3,2	0	80
6.1.2	Außendarstellung, Vorbildwirkung	4	4	3,6	0	90
6.2	Wissenstransfer	11	11	6,9	0	62,7
6.2.2	Externer Erfahrungsaustausch	5	5	3,3	0	65
6.2.3	Regionale und nationale Behörden und Institutionen	3	3	0,6	0	20
6.2.4	Hochschulen und Forschungseinrichtungen	3	3	3	0	100
6.3	Wirtschaft, Tourismus, Land-, Forstwirtschaft und Naturschutz	36	26	17,9	0	68,8
6.3.1	Wirtschaftsunternehmen	6	6	5,4	0	90
6.3.2	Wohnungs- und Gebäudewirtschaft	6	6	3,6	0	60
6.3.3	Tourismus	4	0	0	0	0
6.3.4	Landwirtschaft	6	2	0,2	0	10
6.3.5	Forstwirtschaft	6	6	4,2	0	70
6.3.6	Biotop- und Artenschutz, Boden	8	6	4,5	0	75
6.4	Einwohner:innen und lokale Multiplikator:innen	26	26	15,4	0	59,2
6.4.1	Angebote zur Partizipation, Befragungen	8	8	4,8	0	60
6.4.2	Information, Beratung, Warnsysteme	10	10	7	0	70
6.4.3	Kinder- und Jugendeinrichtungen	4	4	1,6	0	40
6.4.4	Multiplikator:innen (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4	4	2	0	50
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	4	4	1,6	0	40
6.5.3	Finanzielle Förderung	4	4	1,6	0	40
6.6	Gesundheitswesen	14	14	8	0	57,1
6.6.1	Organisation und Aktivitäten im Gesundheitswesen	6	6	3,6	0	60
6.6.2	Monitoring und Warnsysteme bei Gesundheitsgefährdungen	8	8	4,4	0	55
	Gesamt	328	308	204,1	0	66,3 %

3.2 Jährliche Entwicklung

Prozentpunkte Stand Ist-Analyse (2024)	58%
Prozentpunkte Stand vor 1. externen Audit (2025)	65%
Prozentpunkte Stand nach 1. externen Audit (2025)	66,3%

Die Stärken und Optimierungspotenziale wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

4. Klimaanpassungspolitisches Arbeitsprogramm

4.1 Klimawandel Vor-Ort

Die Stärken der Stadt:

- Klimawirkungsanalyse vollständig durchgeführt

Optimierungsbedarf:

- Vertiefung einzelnen Handlungsfelder wie z.B. Frischluftschneisen und Artenveränderung

4.2 Analyse, Strategie, Planung

Die Stärken der Stadt:

- Es existiert ein Klimaanpassungskonzept, in dem die wesentlichen Handlungsfelder berücksichtigt wurden: Hitze in der Stadt, Wasserbewirtschaftung, Starkregen, Hochwasserschutz, Sturm, Trockenheit, Gesundheit, Gewerbe, Industrie, private Haushalte, Stadt als Vorbild, Stadtplanung, Wald, Grünflächen
- Detaillierte Starkregenanalyse mit Visualisierung auf der Webseite
- Detaillierte Untersuchung der Hitzebelastung in der Stadt inklusive Visualisierung auf der Webseite
- Berücksichtigung der Klimafolgen in der Bauleitplanung und entsprechende Festsetzungen in B-Plänen, Checkliste zur Klimaanpassung aus dem Projekt BESTKLIMA



Optimierungsbedarf:

- Erstellung eines Leitbildes Klimaanpassung

4.3 Kommunale Gebäude, Anlagen

Derzeit werden erste Anpassungsmaßnahmen umgesetzt. Eine Checkliste zu Belangen der Klimafolgenanpassung wurde vom Gebäudemanagement erarbeitet. Auch ein Grundsatzbeschluss zur Berücksichtigung von Klimaanpassung bei Veränderungen des kommunalen Gebäudebestandes wurde gefasst.



4.4 Versorgung, Entsorgung

Die Stärken der Stadt:

- gute Zusammenarbeit mit WSW/WAW/Wupperverband
- Hochwasserprioritätenkonzept

Optimierungsmöglichkeiten:

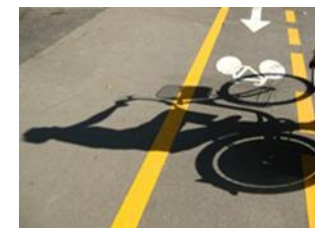
- weitere Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen und Starkregenvorsorge



4.5 Infrastruktur im öffentlichen Raum

Optimierungsmöglichkeiten:

- Berücksichtigung der Infrastruktur im öffentlichen Raum in den Hitze- und Starkregenanalysen, Optimierungsbedarf liegt bei einer eigenen Betrachtung der Parks, Grünflächen, Wasserflächen und Entwicklung von konkreten Maßnahmen
- Es fehlt eine detaillierte Analyse zu Auswirkungen des Klimawandels auf die verschiedenen Verkehrsträger.



4.6 Interne Organisation

Die Stärken der Stadt:

- Ressort Klima und Nachhaltigkeit
- Gute Personalausstattung: fünf Klimaschutzmanager zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Gute Organisation des Bevölkerungsschutzes (Warnketten sind aufgebaut und funktionieren)



4.7 Kommunikation, Kooperation

Die Stärken der Stadt:

- Kommunikationskonzept als Bestandteil des IKS
- gut aufgebaute Webseite, Projekte werden gut dargestellt
- intensive Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Leitfaden „Gewerbeflächen im Klimawandel“
- Diverse Projekte zum Klimawandel in der Forstwirtschaft sowie zum Bodenschutz und Biodiversität



Optimierungsmöglichkeit:

- Ausbau der Kooperationen mit anderen Kommunen und übergeordneten Behörden, sowie den Unternehmen in Wuppertal
- Kinder- und Jugendprojekte zum Thema Klimawandel und Klimaanpassung
- Koordination der lokalen Anpassungserfordernisse im öffentlichen Gesundheitsdienst

5. Prozessorganisation

5.1 Klimateam

Das Klimateam der Stadt Wuppertal versteht sich als fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Stadtverwaltung Wuppertal (Kernverwaltung) sowie Vertretern städtischer Gesellschaften bzw. Beteiligungen.

	Klimateam		
	Name / Vertreter /-in	Funktion	Ressort
1	Andrea Stamm	Ressortleiterin	GB 3, Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht, 307 Klima und Nachhaltigkeit
2	Sophie Clees	eca Koordination	GB 3, Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht, 307 Klima und Nachhaltigkeit
3	Ute Bücker	Fachreferentin HF 1 und 6	GB 3, Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht, 307 Klima und Nachhaltigkeit
4	Rainer Knecht	Sachbearbeitung HF 1	GB 1, Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität, 101.11 Integrierte Stadtentwicklung und regionale Kooperation
5	Niklas Wunram. (bisher Hr. Altmann)	Sachbearbeitung HF 6	GB 5, Personal, Digitalisierung und Wirtschaft, 870 Wirtschaftsförderung
6	Katrin Bordne	Wissenschaftliche Sachbearbeiterin HF 1 und 4	GB 3, Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, 106.02 Umweltplanung
7	Martina Kürten	Techn. Mitarbeiterin HF 4	GB 1, Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität, 104.51 Gesamtverkehrsplanung
8	Dr. Arne Lawrenz	Stadtbetriebsleiter	GB 2.2, Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung, 215 Zoologischer Garten
9	Jan-Hendrik Schindler	Abteilungsleiter HF 6	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht, 305 Gesundheitsamt
10	Michael Schad	Abteilungsleiter HF 6	GB 2.2, Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung, 304 Feuerwehr
11	Corona Vogtländer	Teamleiterin HF 2	Eigenbetrieb Gebäudemanagement GMW 3.1 Energiemanagement
12	Elmar Thyen	Leiter Unternehmenskommunikation HF 3	WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

13	Gabi Zink-Ehlert (bis 11.2023) Sabine Lohoff (ab 12.2023)	eca- Beraterin	energielenker projects GmbH Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft (im Auftrag der energielenker projects GmbH)
----	--	----------------	--

5.2 Wichtige Termine in 2021 bis 2025

9.11.2021	Projektaufstartveranstaltung mit KWA- und Ist-Analysen im Anschluss
6.3.2023	Beschlussfassung KPA im Rat
12.12.22/7.6.23/11.12.23/19.06.24/ 24.03.25	Treffen Klimateam (Auszug) zzgl. bilaterale und online-Abstimmungen
11.06.2025	Externes Audit

6. Ausblick

Die Zusammenarbeit im Klimateam sollte fortgeführt werden. Der fachliche Austausch unter den Kollegen verbessert den Informationsfluss und Wissensstand innerhalb der Verwaltung. Synergien können genutzt werden.

Es liegen viele konzeptionelle Grundlagen vor. Diese gilt es sukzessive weiter in die Umsetzung zu bringen.

Das erarbeitete Leitbild, Planungsgrundsätze und Leitsätze für ein klimaangepasstes und Klimaschutzgerechtes Wuppertal wurde bedauerlicherweise am 11.11.2024 im Stadtrat nicht beschlossen (VO/1152/24).

Es gibt eine Vielzahl von Betroffenheiten und Bedarfen. Für die Umsetzung und den Schutz der öffentlichen Infrastruktur und der Bevölkerung sollten daher ausreichende personelle und finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Der European Climate Adaptation Award

- Durch die Teilnahme am European Climate Adaptation Award (eca) zeigt eine Kommune (Stadt oder Gemeinde), dass sie – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – in besonderem Maße in der kommunalen Vorsorge hinsichtlich der Folgen des Klimawandels engagiert ist.
- Basis des eca ist die Implementierung eines strukturierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, einem vorgegebenen Vorgehen zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Der eca ist ein umsetzungsorientiertes Instrument.
Im Rahmen des eca-Prozesses wird im ersten Schritt der aktuelle Stand der Kommune im Anpassungsprozess überprüft und Handlungsfelder identifiziert. Ausgehend davon werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt. Diese tragen dazu bei, dass die kommunalen Strukturen an gegenwärtig schon veränderte und sich zukünftig weiter verschärfende klimatische Verhältnisse angepasst werden.
- Hiermit wird die Kommune ihrem Auftrag der kommunalen Vorsorge gerecht, proaktiv gesunde und sichere Verhältnisse zu schaffen und in diesem Sinne die Lebensqualität für ihre Bürger auch für die nächsten Generationen zu gewährleisten und vermeidbaren Schäden, verursacht durch klimatische Veränderungen und Extremereignisse, vorzubeugen.
- Der eca leitet Städte und Gemeinden dabei an, die notwendigen Planungsstrukturen und Verwaltungsprozesse für einen langfristig angelegten Anpassungsprozess zu entwickeln und Netzwerke mit anderen relevanten Akteuren innerhalb und außerhalb der Kommune aufzubauen.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der eca-plus ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der eca optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.
- Moderiert durch eine externe Beratung bekommt der Prozess einen verlässlichen Rahmen und wird in regelmäßigen Abständen durch den Blick „von außen“ überprüft. Die Kommune bekommt neue Anregungen, Unterstützung und Motivierung für den Prozess und profitiert vom Wissenstransfer mit anderen Kommunen. Dieser wird durch Erfahrungsaustausche mit anderen eca-Kommunen unterstützt.
- Durch die Zertifizierung mit dem eca steht den Kommunen ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, mit dem sie nachweisen kann, dass sie in besonderem Maße engagiert ist, um die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse sicher und lebenswert zu gestalten.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Der Kern des eca-Prozesses ist der eca-Maßnahmenkatalog. Dieser besteht aus 45 Maßnahmen in sechs Maßnahmenbereichen, die alle Handlungsfelder von Städten und Gemeinden im Blick auf die Klimafolgenanpassung abdecken. Die einzelnen Maßnahmen beschreiben detailliert die Möglichkeiten, die einer Kommune zur Verfügung stehen, um die Folgen des Klimawandels umfassend zu berücksichtigen und vermeidbare Risiken zu minimieren. Hiermit dient der eca-Maßnahmenkatalog Kommunen als Orientierung und gibt Impulse für die Planung und Umsetzung von (weiteren) Vorsorgeleistungen.

Maßnahmenbereich 1A - Analyse, Strategie, Planung

In Maßnahmenbereich 1A geht es zunächst um die Erstellung einer Klimawirkungsanalyse (z.B. im Rahmen einer Vulnerabilitäts- oder Betroffenheitsanalyse) als Basis für kommunale Schwerpunkt-setzungen im Klimaanpassungsprozess, sowie vertiefende Analysen in Schwerpunktbereichen, die als Fundierung für die Maßnahmen-entwicklung dienen.

Weiter umfasst dieser Bereich alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich - der kommunalen Entwicklungsplanung - ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine umfassende Vorsorge hinsichtlich der zu erwartenden Klimaänderungen zu stellen.

Die Maßnahmen reichen von der Formulierung eines Leitbilds zur Klimafolgensvorsorge über die Entwicklung einer Anpassungsstrategie bis zur systematischen Integration von wichtigen Aspekten der Klimaanpassung in die Planungsabläufe und -bereiche.

Maßnahmenbereich 2A - Kommunale Gebäude und Anlagen

In Maßnahmenbereich 2A können die Kommunen direkt auf die nachhaltige Klimatisierung und die Sicherheit ihrer eigenen Liegenschaften bei Sturm und Starkregen einwirken und vorbildliche Maßnahmen realisieren. Hierüber können Impulse für die Nachahmung im privaten Gebäudebestand gesetzt werden.

Die Bestandsaufnahme des Handlungsbedarfs und allgemeinen Maßnahmen zum passiven Hitzeschutz durch Dach- und Fassadenbegrünungen sind hier wichtige Themen wie auch Starkregenvorsorgemaßnahmen an kommunalen Gebäuden und Grundstücken. Betrachtet werden außerdem Anlagen im Bereich Sport, Freizeit und Kultur.

Maßnahmenbereich 3A - Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Maßnahmenbereich 3A wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern betrachtet. Insbesondere der Bereich „Wasser“ steht bei der Klimaanpassung im Vordergrund.

Die Maßnahmen reichen von der umfassenden Abstimmung aller Wasserthemen, Maßnahmen zur Sicherung von Wasserdargebot und -qualität über Hochwasservorsorgemaßnahmen bei der Gestaltung der Oberflächengewässer bis hin zu Regenwasser- und Abwassermanagement – insbesondere im Hinblick auf die Überflutungs vorsorge.

Maßnahmenbereich 4A - Infrastruktur im öffentlichen Raum

Dieser Bereich befasst sich mit den steigenden Anforderungen an die Gestaltung von kommunalen Straßen, Plätzen, Grün-, Frei- und Wasserflächen, damit diese auch unter veränderten klimatischen Bedingungen Sicherheit und eine angenehme und gesundheits-fördernde Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung bieten. Betrachtet wird, inwiefern Maßnahmen zu deren Verbesserung, z.B. hinsichtlich Entsiegelung, Begrünung und Verbesserung der Durchlüftung geplant und umgesetzt sind. Weitere Aspekte sind die sichere Gestaltung der öffentlichen Räume bei Sturm- und Starkregenereignissen, wie auch deren multifunktionale Nutzung als Retentionsräume im Starkregenfall.

Ein weiterer Schwerpunkt in Maßnahmenbereich 4A sind Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und einer gesicherten Verkehrsinfrastruktur, die auch unter klimatischen Extrembedingungen wie Überflutung und Erosion funktionsfähig bleibt. Weiter spielt hier die Vermeidung von weiterer Flächenversiegelung durch die nachhaltige Gestaltung der Mobilität eine wichtige Rolle.

Maßnahmenbereich 5A - Interne Organisation

Die Kommune kann im Maßnahmenbereich 5A bei der internen Organisation und Verwaltungsabläufen dafür sorgen, dass das Klimathema gemäß dem klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehören die Bereitstellung personeller Ressourcen, Weiterbildungsmaßnahmen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms wie auch die Bereitstellung und Akquise von finanziellen Mitteln für Klimaanpassungsmaßnahmen.

Ein wichtiger Bereich in MB 5A auch die Optimierung der Angebote und Abläufe im Bevölkerungsschutz vor dem Hintergrund zunehmender klimatischer Extremereignisse.

Maßnahmenbereich 6A - Kommunikation, Kooperation, Partizipation

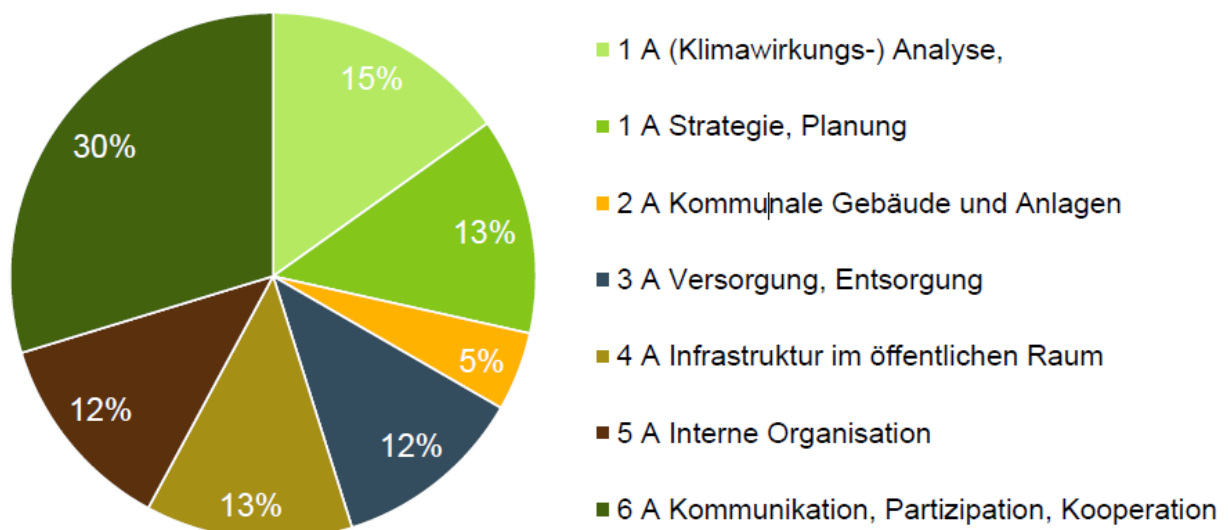
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die die Öffentlichkeitsarbeit und die Beratung oder die Einbeziehung Dritter bzw. Kooperationen zum Inhalt haben. Zielgruppen sind hierbei u.a. private Haushalte, Gewerbetreibende, Wohnungsunternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Schulen und Multiplikatoren wie Vereine, Kirchen oder weitere Interessensgemeinschaften.

In Maßnahmenbereich 6A werden auch Aktivitäten betrachtet, die Kommunen über ihre Grenzen hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzen und die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Ein wichtiger Punkt ist hier auch die Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung, an die durch den Klimawandel einige neue Anforderungen gestellt werden. Ist kein eigenes Gesundheitsamt vorhanden, bietet sich bei der Gestaltung von Angeboten die Zusammenarbeit mit Institutionen auf übergeordneten Ebenen, z.B. mit dem Landkreis, an.

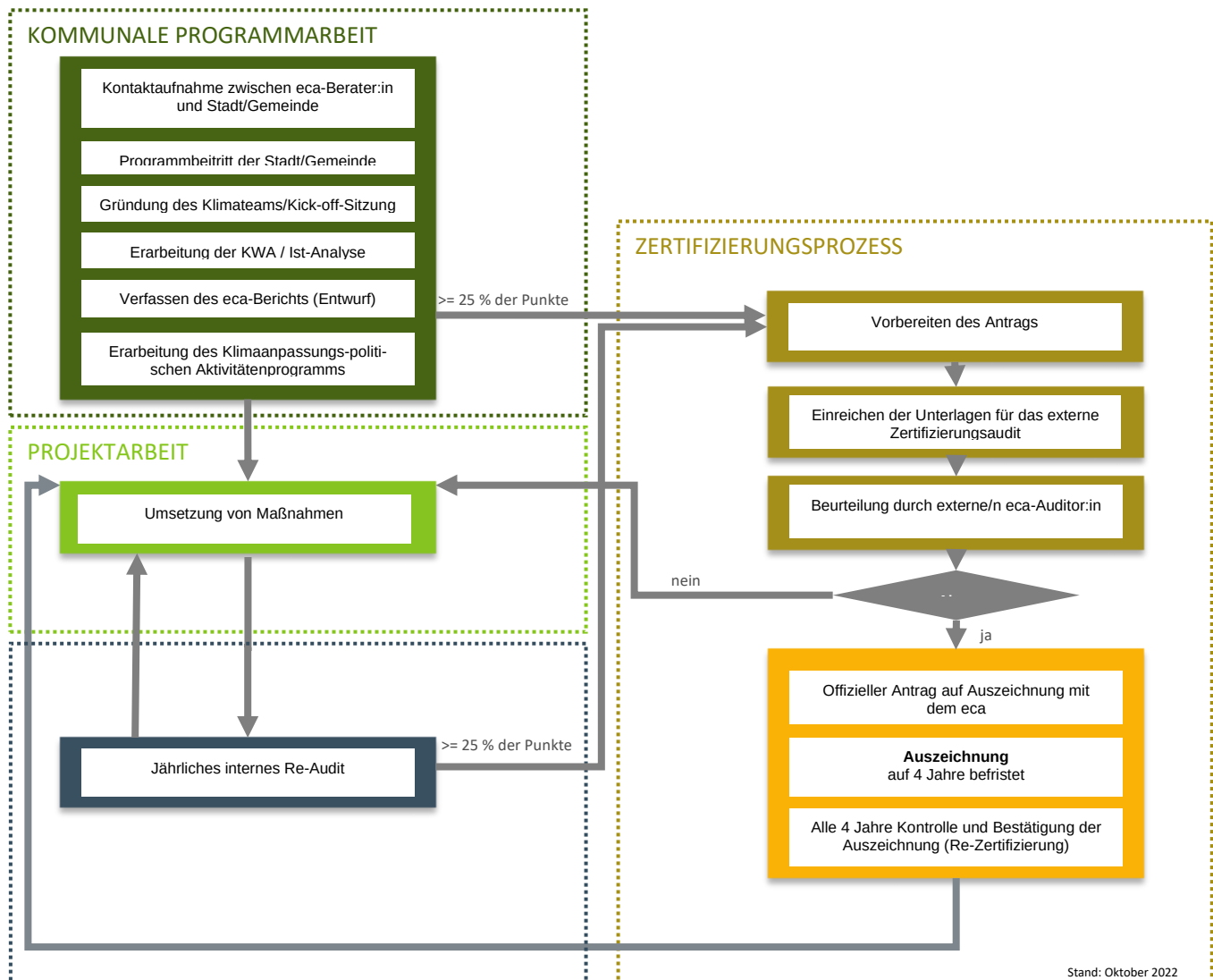
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Climate Adaptation Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Climate Adaptation Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2:

Umsetzungsstand KAP

ECA Arbeitsprogramm

Maßnahmennummer	Titel/Bezeichnung	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Zuständigkeit	Finanzieller Aufwand
1.1	Klimafolgenanpassung					
1.1	Pilotprojekt Begrünung von Hallsteilen in Zusammenarbeit mit WSW	Q3 2022	31.07.2024	Kombination von innovativen Straßenbegrünungssystemen mit Regenwasserbewirtschaftung	300.2, WSW	Investitionskosten: ca. 50.000 EUR/Jahr
1.2	Umgang mit Wasser in den Innenstädten	Q3 2022	31.08.2024	Prüfung der Standorte und Instandhaltung von Trinkwasserbrunnen, Konzernweite Arbeitsgruppe "Wassersensible Stadtentwicklung" wird im März 2023 initiiert	300.2, 106, GB 3	Investitionskosten: ca. 100.000 EUR für Brunnen und Wasser(spiel)plätze, ca. 10.000 EUR pro Trinkwasserspender, Betriebskosten: ca. 20.000 EUR/Jahr für Brunnen und Wasser(spiel)plätze, ca. 3.000 EUR/Jahr pro Trinkwasserspender
1.3	Ausarbeitung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans	Q2 2022	31.08.2023	Hitzeaktionsplan ist in Bearbeitung	300.2, APH, 305, 304	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 5.000 EUR/Jahr für Flyer, Slogans-Entwicklung sowie Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen (Förderantrag über 58.000 EUR (inkl. Flyer, Info-Veranstaltungen etc.) ist zurzeit in Bearbeitung)
1.5	Verhaltensregeln bei Extremwetter (z.B. für Kitas, Altenheime und Krankenhäuser)	Q1 2022	31.08.2024	Verhaltensregeln werden im Zuge des Hitzeaktionsplans in städtischen Kitas und Altenheimen implementiert	300.2, APH, 305, 304	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 3.000 EUR/Jahr
Private Haushalte						
2.3	Informationsangebote zu Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen an privaten Wohngebäuden	Q3 2022	31.08.2024	Best Practice für Hochwasserschutz/Starkregen für private Haushalte (Website, Flyer)	300.2, 106, WSW, WV	Kosten für Kampagne: 15.000 EUR, Kosten für Durchführung von Veranstaltungen (Tag der offenen Tür): 5.000 EUR/Veranstaltung
2.5	Schaffung von Bildungsangeboten für Privatspersonen zu den Themen energetische Sanierung, erneuerbare Energien, Hitze- und Starkregenschutz	Q1 2022	30.11.2023	bereits angelaufenen Veranstaltungen finden auch nächstes Jahr statt in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale, Klimaneutralität und VHS	300.2	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 5.000 EUR/a
2.6	Initiierung von integrierten Quartiersprojekten	Q2 2022	31.08.2024	"Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben" Juni 2023, Initiierung von weiteren Quartiersprojekten	300.2	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 5.000 EUR/a, Kosten für Besprechungen (Raum, Catering): ca. 8.000 EUR/Jahr
2.7	Durchführung von Visions-Workshops zur Entwicklung von Zukunftsbildern von Quartieren	Q4 2022	29.02.2024	Abschlussveranstaltung Zukunftswerkstatt "Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben" März 2023	300.2	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: 4.000 EUR/a, Kosten für Veranstaltungen: ca. 6.400 EUR/a
2.8	Werkzeugkasten von Angeboten zur Unterstützung der Umsetzung von Quartiersprojekten	Q2 2022	31.08.2024	Runder Tisch Quartiersentwicklung und Klimaschutz findet regelmäßig statt	300.2	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 5.000 EUR/a, Sachkosten: abhängig von Art und Umfang der Unterstützungsangebote der Stadt Wuppertal
Industrie und GHD						
3.1	Erarbeitung eines "Klima-Checks" für Unternehmen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials durch Klimafolgen	Q1 2022	31.08.2024	Relevante Aspekte und Best Practice Beispiele werden gesammelt und online zur Verfügung gestellt. Zusätzlich soll es ggf. Informationsveranstaltungen in Kooperation mit weiteren lokalen Akteuren geben.	300.2, Wirtschaftsfordeung	Investitionskosten: ca. 5.000 EUR (Online-Tool), Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 2.500 EUR/Jahr (Layout Online-Fragebogen), Sachkosten: ca. 50.000 EUR (Fachgutachten)
3.2	Durchführung einer Kampagne für die klimafreundliche Dachflächennutzung (Gewerbe)	Q3 2022	31.08.2024	Planung und Durchführung einer entsprechenden Kampagne in Kooperation mit lokalen Unternehmen. Nach Finanzierungsmöglichkeiten wird recherchiert.	300.2, Wirtschaftsfordeung	Kampagnenentwicklung: 5.000 EUR, Sachkosten für Kampagnendurchführung: ca. 10.000 EUR/a
3.3	Einführung eines Gebietsmanagers für Gewerbegebiete	Q4 2023	31.08.2024	Recherche geeigneter Gewerbegebiete, Best Practice Beispielen und Fördermöglichkeiten zur Umsetzung.	300.2, Wirtschaftsfordeung	/
Stadtentwicklung						
8.1	Leitbild, Leitlinien und Planungsgrundsätze für eine klimaangepasste, Klimaschutzgerechte Stadt	Q1 2023	31.08.2024	Leitlinien werden verfasst und verwaltungsintern abgestimmt	300.2, 101, 106	/
8.2	Aufbau eines Flächenmanagements	Q1 2022	31.08.2024	Identifikation der klimarelevanten Flächen ist in Bearbeitung	300.2, 106	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: 2.000 EUR, Sachkosten: 20.000 EUR
8.3	Vorranggebiete für Handlungsnotwendigkeiten (Maßnahmen der Klimagerechten Stadtentwicklung) ausweisen	Q3 2023	31.08.2024	Bewertung der klimarelevanten Flächen ist in Bearbeitung, Bodenfunktionskarte wird aktualisiert hinsichtlich Erosion und Bodenkühlleistung, Wasserretention und Kohlenstoffspeicher	300.2, 106	/
8.4	rechtliche Grundlagen für die Verankerung von Klimaschutz- und anpassungsrelevanten Bestimmungen in der Stadtentwicklung	Q1 2023	31.08.2024	Rechtsgrundlagen wurden ermittelt, wird fortlaufend aktualisiert entsprechend der aktuellen Gesetzeslage	300.2	/
übergreifende Maßnahmen						

10.1	Weiterentwicklung und Konkretisierung des Leitbildes und der Strategie für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bis 2050	Q1 2022	31.08.2024	Basierend auf den Stufenplan 2035 wird das Leitbild weiterentwickelt	300.2	Ggf. Beratung durch externe Experten: 7.000 EUR
10.2	Controlling der Umsetzung des Handlungsprogramms	Q1 2022	31.08.2024	Maßnahmenmonitoring durch regelmäßige Berichterstattung in der Öffentlichkeit und gegenüber dem Fördermittelegeber	300.2	/
10.3	Umsetzung eines kommunalen Fonds für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in Wuppertal	Q3 2022	31.08.2024	kommunaler Fond für Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung wird jährlich angeboten (2022 Fassadenwettbewerb)	300.2	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (ggf. Flyer, Informationsmaterial): ca. 2.000 EUR, ggf. externe Expertise zur Umsetzung des Fonds: 8.000 EUR
10.4	Recherchen zu umsetzungsrelevanten Rahmenbedingungen und Fördermitteln	Q1 2022	31.08.2024	Recherche nach Fördermöglichkeiten wird fortlaufend durchgeführt	300.2	/
10.5	Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungskommunikation	Q2 2022	31.08.2024	Umsetzung von Kampagnen und Aktionen werden fortlaufend durchgeführt, Klimaschutz und Klimafolgenanpassungskommunikation findet fortlaufen auf Social media statt	300.2	Entwicklung Kommunikationskampagne durch externe Experten: ca. 20.000 EUR, Suchkosten für Umsetzung: 25.000 EURa
10.6	Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Q3 2022	31.08.2024	Veranstaltungsformate zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung werden fortlaufend unterstützt und organisiert, Veranstaltungen / Vorträge zu Klimawandel und Artenvielfalt	300.2, 215	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 8.000 EUR/Jahr, Suchkosten (Raummieten, Catering etc.): ca. 20.000 EUR/Jahr
10.7	Erarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien für einen Kulturentwicklungsplan	Q3 2023	31.08.2024	Culture4Climate Nachhaltigkeitsdeklaration wurde von der Stadtverwaltung unterzeichnet, Initiativpapier für das Aktionsbündnis Klimaschutzkriterien in Kunst und Kultur ist in Abstimmung mit der Kulturverwaltung und Kulturschaffenden	300.2	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: ca. 5000 EUR/Jahr, Budget für Netzwerkmanager*in Kosten min 65.000 EUR/Jahr
Ergänzende Maßnahmen in Anknüpfung an Bestandsanalyse						
11.1	Klima- und Umweltstandards in der Bauleitplanung	Q1 2022	fortlaufend	Drucksache zu Klima- und Umweltstandards in der Bauleitung ist in Bearbeitung	300.2, 105, 106	/
11.2	klimazonierte Entwicklung Pflanzenhof Nissen	Q4 2022	31.08.2023	Pflanzenhof-Quartier Nissen Gelände – Städtebaulicher Wettbewerbs unter Berücksichtigung von Klimaschutz und -Anpassungsaspekten	300.2, 101	/
11.7	Hochwasserschutzprioritätenkonzept	Q4 2021	fortlaufend	Hochwasserschutzprioritätenkonzept wurde erstellt und befindet sich in Umsetzung	106, WSW, WV	ca. 80 Mio EUR (Stand 2019) für 38 Hotspots (nachträglich hinzugefügte Hotspots wurden noch nicht finanziell erfasst), Finanzierung über Beiträge an den WV mit Förderung des Landes
11.8	"grüner" Hochwasserschutz	2000-er	fortlaufend	Umsetzung „grüner“ Hochwasserschutz – Gewässerrenaturierung (Kohlflut 2 und 3)	106, WV	nach Bedarf über Beiträge an den WV und Fördermittel
11.9	Kooperationsvereinbarung zwischen Wuppertalverband und Landkreisen und Städten des Einzugsgebietes der Wupper	Q1 2023	fortlaufend	Erstellung Kooperationsvereinbarung zwischen Wuppertalverband und Landkreisen und Städten des Einzugsgebietes der Wupper (Schaffung einer Stelle im oberbergischen Kreis)	106, WV	Anteil für Wuppertal: 6.000 EUR/Jahr

